

Gebrauchsanleitung

Adalia Marienkäferlarven und Adalia Marienkäfer

(*Adalia bipunctata* – Zweipunkt-Marienkäfer)

Die einheimischen Adalia-Marienkäfer sind in der Schweiz und vielen Ländern der Welt natürlich vorkommende Gegenspieler von Blattläusen und anderen Schädlingen. Die Larven, wie auch die ausgewachsenen Käfer ernähren sich von Blattläusen.

Marienkäferlarven



Erhalt und Freilassen der Marienkäferlarven

Die Marienkäferlarven sind nach Erhalt sofort freizulassen. Die Larven müssen so nah wie möglich bei den Blattlauskolonien ausgebracht werden.

Die Marienkäferlarven sind in diesem Stadium relativ anfällig gegenüber Ameisen. Deshalb darf es beim Aussetzen keine oder nur wenige Ameisen in der Nähe der Blattlauskolonien haben. Die Ameisen können durch das Entfernen der Nester mit heissem Wasser oder mit **InsectoSec Ameisenpulver** beseitigt, beziehungsweise aus der Umgebung der blattlausbefallenen Pflanzen vertrieben werden. Mit einem Leimring (**Ameisenbarriere**) können die Ameisen von den Blattläusen auf Bäumen oder Sträuchern abgehalten werden.

Sie erhalten die Larven auf Holzspänen. Die Larven lassen sich entweder mit den Spänen auf die Blätter streuen oder einzeln mit einem Pinsel in die unmittelbare Nähe von Blattläusen setzen.

Die Larven ernähren sich nun während etwa drei Wochen von den Blattläusen. Dabei werden im letzten Larvenstadium bis zu 100 Läuse pro Tag verzehrt. Die Larven sind bei genügend grossem Futterangebot sehr ortstreu. Es ist faszinierend zu beobachten, wie sie sich entwickeln und fast von Tag zu Tag grösser werden. Nach etwa drei Wochen erfolgt die Verpuppung und wieder etwa eine Woche später schlüpfen die Käfer aus.

Wichtige Hinweise

- Das Aussetzen mit dem Pinsel muss sehr vorsichtig erfolgen, damit die Tiere nicht verletzt werden.
- Es befinden sich mindestens die auf der Packung angegebene Anzahl Larven in der Packung. Es darf nicht damit gerechnet werden, dass alle Larven das Käferstadium erreichen. Die Sterberate während der Larvalentwicklung ist bei Insekten im Allgemeinen hoch. Trotzdem: Nicht jede unbewegliche Larve ist tot! Bei jeder Häutung sind die Larven fast starr. Sie sollten bei diesem Vorgang nicht gestört werden. Deshalb sollten nur aktive Larven mit dem Pinsel ausgesetzt werden.
- Bei jeder Häutung bleibt eine leere Hauthülle zurück. Auch hierbei handelt es sich also nicht um tote Larven!
- Die Puppe ist unbeweglich und gleicht in ihrer halbkugeligen Form schon etwas den ausgewachsenen Marienkäfern. Die Puppen dürfen nicht berührt werden.
- **Können die Larven nach Erhalt nicht sofort ausgebracht werden (z. B. während einer Regenperiode), so können sie bis zu zwei Tage im Kühlschrank (bei 8 – 12 °C) zwischengelagert werden.**
- Die Packung darf nie Temperaturen über 25 °C ausgesetzt werden.

Marienkäfer



Erhalt und Freilassen der Marienkäfer

Bringen Sie die Käfer sofort nach Erhalt und so nah wie möglich bei den Blattlauskolonien aus. Sie können direkt mit den Spänen auf die Blätter gestreut oder einzeln mit einem Pinsel sorgfältig auf die befallene Pflanze gesetzt werden. Die Käfer sollten wenn möglich bei Dämmerung ausgebracht werden, da helle Farben und Licht sie von der Pflanze weglocken.

Die erwachsenen Adalia Marienkäfer (Adulte) fressen wie die Larven Blattläuse. Als gute Flieger suchen sie auch kleinere, verstreut liegende Blattlauskolonien auf. Sofern sie genügend Futter finden, verhalten sie sich erstaunlich ortstreu. An Stellen mit vielen Blattläusen legen die Marienkäferweibchen zudem 100 – 150 Eier. Die erwachsenen Käfer ernähren sich zudem auch von Pollen und Nektar und können so lausarme Zeiten überbrücken.

Wichtige Hinweise

- Die Dose erlaubt einen ausreichenden Luftaustausch.
- Das Aussetzen mit dem Pinsel muss sehr vorsichtig erfolgen, damit die Tiere nicht verletzt werden.
- Die Packung darf nie Temperaturen über 25 °C ausgesetzt werden.

Pflanzenschutzhinweise

- Vor, während und 3–5 Wochen nach dem Freilassen von Marienkäferlarven dürfen die entsprechenden Pflanzen nicht mit chemischen Insektiziden behandelt werden.

Adalia Aufzucht-Set, Adalia-Kit

Um die faszinierende Welt der Insekten näher kennenzulernen bietet Andermatt BIOGARTEN Erlebnis-Sets an, bei denen die Entwicklung der Adalia Marienkäfer vom Ei bis zum Käfer hautnah mitverfolgt werden kann.

Bewilligungsinhaber: Andermatt Biocontrol AG, 6146 Grossdietwil
Bewilligt für die nichtberufliche Verwendung.

Lebende Organismen (Insekten): XV Larven und Adulte.

Gehalt: *Adalia bipunctata*

Eidg. Zulassungsnr.: W-5765

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.